

Sprache – Denken – Wirklichkeit

HERAUSGEGEBEN VON DORIS TOPHINKE

Basisartikel

4 Sprache – Denken – Wirklichkeit

DORIS TOPHINKE

Unterrichtspraxis

3.–6. Schuljahr

12 Als Halbstarke noch heimlich ein Stelldichein mit Backfischen hatten

Verschwundene Wörter – veränderte Wirklichkeit

ASTRID MÜLLER

7.–8. Schuljahr

18 „Von Kopf bis Fuß“

Körpermetaphern in Wörtern und Wendungen erkunden

ANDREAS MUDRAK

7.–8. Schuljahr

26 „Für Mädchen“ und „für Jungs“

Sprachreflexion und Medienkritik am Beispiel von Gender-Marketing

CHRISTINE OTT

9.–10. Schuljahr

32 Filmisch erzählen

Das Drehbuch als Umschlagplatz von Sprache, Denken und audiovisueller Wirklichkeit

ULF ABRAHAM

ab 10. Schuljahr

40 Haten, hashtaggen, posten, liken

Kommunikationspraktiken in Social Media und ihre sprachliche Realisierung als Gegenstand im Deutschunterricht

KATHARINA BÖHNERT & ILKA LEMKE

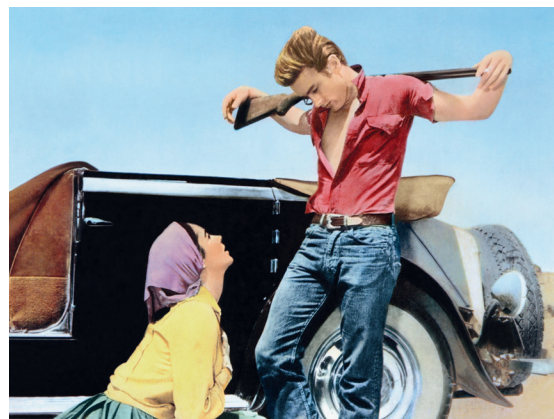



4 Sprache – Denken – Wirklichkeit

Beeinflusst unsere Sprache das Denken? Ist die Wahrnehmung unserer Wirklichkeit von den Sprachen beeinflusst, die wir sprechen? Die Diskussion um das Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit hat eine lange Geschichte. Der Basisartikel stellt den aktuellen Forschungsstand dar.

12 Als Halbstarke noch heimlich ein Stelldichein mit Backfischen hatten

Diskettenlaufwerk, Bandsalat oder Milchmann – wenn bestimmte Wörter nicht mehr benötigt werden, verschwinden auch die Bezeichnungen dafür. Dieses Modell zeigt, wie man bereits jüngeren Schülern die Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichem und sprachlichem Wandel vermitteln kann.



Die Downloads  finden Sie über www.praxis-deutsch.de. Wählen Sie dort die Ausgabe 267 an. Abonnenten finden diese Downloads auch in ihrer digitalen Ausgabe.



NEU!

Abonnieren Sie unseren neuen Fachnewsletter „Praxis Deutsch“:
<https://www.friedrich-verlag.de/newsletter-anmeldung/>

10. – 13. Schuljahr

46 **Weißt du, wo Norden ist?**

Die Welt auf unterschiedliche Weise wahrnehmen

SARA REZAT

11. – 13. Schuljahr

55 **Kreisförmiges Schreiben = kreisförmiges Denken?**

Zeitwahrnehmung und Sprache im Science-Fiction-Film *Arrival*

ANNE HILBERT

Magazin

58 Rezensionen

59 Fundstücke

59 Autorinnen und Autoren

64 Einladung zur Mitarbeit | Impressum



26 „Für Mädchen“ und „für Jungs“

Prinzessinnen-Shampoo und Rennfahrersuppe – in den letzten Jahren haben geschlechtsspezifische Produkte und entsprechendes Marketing stark zugenommen. Dieses Modell vermittelt, wie durch die Produktgestaltung auch geschlechtsspezifische Welten konstruiert werden und wie sich Lernende kritisch damit auseinandersetzen können.

40 **Haten, hashtaggen, posten, liken**



Anhand der Untersuchung von Kommunikationspraktiken in den Sozialen Medien wird für die Verknüpfung von Sprache, Denken und Wirklichkeit sensibilisiert.



46 **Weißt du, wo Norden ist?**

Bestimmt unser Sprachsystem unsere räumliche Wahrnehmung? Und nehmen wir Gegenstände – unabhängig vom grammatischen Geschlecht – als „weiblich“ oder „männlich“ wahr? Lernende erstellen ein Wiki zum Thema „Sprache und Wahrnehmung“.